



Rede

von

Ministerialdirektor Michael Höhenberger

Übergabe des OHRIS-Zertifikats an HWK Niederbayern-Oberpfalz

Regensburg, den 24. Januar 2019

Es gilt das gesprochene Wort.

www.stmas.bayern.de

Sehr geehrter **Herr Präsident Dr. Haber,**
sehr geehrte **Herren Vizepräsidenten Moser und Treitinger,**
sehr geehrter **Herr Hauptgeschäftsführer Kilger,**
sehr geehrter **Herr Regierungsvizepräsident Reichert,**
sehr geehrte **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Handwerkskam-
mer Niederbayern-Oberpfalz,**
sehr geehrte **Vertreterinnen und Vertreter der Bayerischen Gewerbe-
aufsicht,**
sehr geehrte **Vertreterinnen und Vertreter der Presse,**
sehr geehrte **Damen und Herren,**

Ihnen allen ein **herzliches Grüß Gott** und vielen Dank für die **Einladung zu dieser Feierstunde!**

Ich darf Sie alle sehr herzlich von Bayerns **Arbeitsministerin Kerstin Schreyer** grüßen. Sie kann heute leider nicht persönlich dabei sein.

Umso mehr **freut es mich**, Ihnen in ihrem Namen das **OHRIS-Zertifikat zu überreichen.**

Die Bedeutung von OHRIS

Meine Damen und Herren,

OHRIS steht für **Occupational Health- and Risk-Managementsystem** und ist – wie der Name sagt – ein **Managementsystem** für **Arbeitsschutz und Anlagensicherheit**.

Es wurde **bereits 1998** gemeinsam von der **Bayerischen Staatsregierung** und der **Wirtschaft entwickelt**, um den Arbeitsschutz in den Betrieben zu verbessern und wirtschaftlicher zu gestalten.

Für Mitarbeiter und Unternehmen eine klassische **Win-win-Situation**:
Denn **gesunde und zufriedene Beschäftigte** tragen ganz erheblich
zum **Erfolg** eines Unternehmens bei!

Die Vorteile von OHRIS

Meine Damen und Herren,

OHRIS ist unschlagbar in Sachen Arbeitsschutz:

- **Erstens**, weil es dazu beiträgt, **Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Ausfallzeiten** zu vermeiden. Und das lässt sich beweisen!

2007 wurden die **Kennzahlen** von OHRIS-Unternehmen **ausgewertet** und mit den Daten anderer Unternehmen **verglichen**.

Allein bei der **Feinmechanik und Elektrotechnik** hatten die 11 OHRIS-Unternehmen [mit insgesamt rund 15.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern] **verglichen** mit dem Branchendurchschnitt nur etwa **ein Drittel an meldepflichtigen Unfällen**. Eine **großartige Bilanz!**

- **Zweitens** schafft OHRIS Voraussetzungen für **zufriedene** und **motivierte Beschäftigte**. Warum? Weil sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **aktiv** in die Schutz- und Gesundheitskonzepte **einbringen** können.

Sie setzen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu ihrem **eigenen Wohl** und zum **Wohl der gesamten Belegschaft** ein. Das schafft **Vertrauen** und **festigt** die Identifikation mit dem Unternehmen.

- **Drittens** stärkt OHRIS die **Prävention im Arbeitsschutz**, weil alle Maßnahmen **systematisch und nachhaltig** in die Strukturen und Abläufe des Unternehmens eingebunden werden.
- **Viertens** schafft OHRIS aufgrund seines Konzepts als Managementsystem alle Voraussetzungen, um den **Arbeitsschutz** kontinuierlich zu verbessern. Und zwar mit dem **Plan-Do-Check-Act-Regelkreis**, der die Vorgaben des Arbeitsschutzes **transparent** macht und Verbesse-

rungen auf **alle Elemente und Inhalte** des Arbeitsschutzmanagementsystems überträgt.

- **Fünftens** verbessert OHRIS auch die **Rechtssicherheit** des Arbeitgebers bei der Verantwortung gegenüber den Beschäftigten.
Denn wer ein Arbeitsschutzmanagementsystem einführt, es konsequent anwendet und fortlaufend verbessert, sichert sich als Arbeitgeber automatisch **arbeitsschutzrechtlich** ab.
- **Und sechstens fördert OHRIS den Grundsatz der Eigenverantwortung vor staatlichem Eingriff.**

Denn Betriebe und Unternehmen mit OHRIS sind weitestgehend von **gewerbeaufsichtlichen Kontrollen** befreit.

Meine Damen und Herren,

OHRIS verbessert nicht nur, sondern wird natürlich auch selbst immer weiter verbessert. **2005, 2010** und **2018** wurde es einer **Revision** unterzogen. Dabei wurden **gesetzliche Änderungen** und die **Revisionen der Qualitätsmanagementsysteme** und der **Umweltschutzmanagementsysteme** berücksichtigt.

Letztes Jahr haben wir außerdem das **OHRIS-Gesamtkonzept veröffentlicht**.

Seit dem ersten OHRIS-Konzept von 1998 wurden in Bayern **370 Unternehmen** mit mehr als **187.000 Beschäftigten** zertifiziert.

Die **Bandbreite** der Unternehmen **ist riesig**: große Automobilhersteller, Chemiefabriken und Energieversorger sind dabei, aber auch kleine Handwerksbetriebe.

OHRIS und die HWK Niederbayern-Oberpfalz

Die **Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz** ist die **erste OHRIS-zertifizierte Handwerkskammer in Bayern** [In Niederbayern und der Oberpfalz gibt es

derzeit insgesamt 69 OHRIS-Anerkennungen]. Insofern feiern wir heute eine **echte Premiere!**

Die Handwerkskammer ist sowohl **Arbeitgeberin** als auch **Interessensvertreterin** des Handwerks.

- Ihre **Handlungsprinzipien** sind die **Förderung des Handwerks** sowie die **Wertschätzung und Achtung** seiner **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**.
- Ihre **Führungsphilosophie** ist es, die **Mitglieder der Kammer in ihrem Können und in ihrer Wirtschaftlichkeit zu stärken**.

Das ist **entscheidend!** Denn nur ein erfolgreiches **Zusammenwirken aller** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **fördert das ostbayerische Handwerk.**

Unsere **phänomenalen Arbeitsmarktzahlen** in **Bayern, Niederbayern** und der **Oberpfalz** sind nicht zuletzt das Werk unserer **fleißigen Handwerksbetriebe!** **2018** lag die Arbeitslosenquote **bayernweit** bei **2,9 Prozent.**

In **Niederbayern** haben wir den gleichen Jahresschnitt. In der **Oberpfalz** liegt der Schnitt sogar bei nur **2,6 Prozent.**

Solche Erfolge machen sich nicht von allein, sondern ergeben sich aus dem Zusammenspiel von **weitsichtigen Unternehmern** und **gesunden, motivierten Arbeitnehmern**, die den Betrieb am Abend genauso gesund verlassen, wie sie ihn am Morgen betreten haben.

Meine Damen und Herren,
der **Arbeitsschutz** hat bei der Handwerkskammer seit jeher **einen hohen Stellenwert**. Mit OHRIS haben Sie sich nun sozusagen das Tüpfelchen auf dem i erworben! Und dazu **gratuliere ich Ihnen** ganz herzlich!

Mit OHRIS haben Sie sich für ein **gutes und praktikables System** entschieden.

Es entspricht Ihrem Wunsch, **alle Standorte der Handwerkskammer in den Regierungsbezirken der Oberpfalz und in Niederbayern** mit einem

- einheitlichen,
- nachvollziehbaren
- und **systematischen Verfahren zum Arbeits- und Gesundheitsschutz** auszustatten!

Ihre **Spielregeln für den Arbeitsschutz** gelten aber nicht nur für Ihre **Beschäftigten**, sondern auch in der **Lehrlingsausbildung**, den **Meisterkursen** und in der **Fort- und Weiterbildung**.

Damit erfüllen Sie eine einzigartige **Vorbildfunktion!**

- Als **Multiplikator** für Jugendliche, die erstmals mit dem Arbeitsschutz in Kontakt kommen.
- Als **Hilfestellung** für angehende Meister.
- Und als **Informationsquelle** für alte Hasen, die sich bei Ihnen fort- und weiterbilden.

Herausforderungen des Arbeitsschutzes

Meine Damen und Herren,
Arbeitnehmer vor Arbeitsunfällen zu schützen und ihre Gesundheit zu fördern, ist **gelebte soziale Marktwirtschaft**. Dabei geht es nicht nur darum, **gesetzliche Bestimmungen** einzuhalten!

Arbeitsschutz ist vielmehr eine **dynamische, soziale Verpflichtung**, die eines **zielgerichteten und systematischen Vorgehens** bedarf.

Gerade im Hinblick auf die **Arbeitswelt der Zukunft**, in der Berufs- und Privatleben immer stärker ineinandergreifen, müssen wir uns fragen, wie wir das **hohe Niveau des Arbeitsschutzes** bewahren können.

Prinzipiell ist **Arbeitsschutz Führungsaufgabe**.

Um den **Arbeitsschutz an die sich verändernde Arbeitswelt anzupassen**, müssen jedoch alle Beteiligten **Eigeninitiative, Kreativität und Eigenverantwortung zeigen**.

Der **Arbeitsschutz** der Zukunft **ist Teamarbeit**.

- Dafür müssen **Verantwortlichkeiten** übertragen werden,
- **Hilfestellungen** durch Fachkräfte erfolgen,
- die **Personalvertretung** einbezogen werden und
- alle Mitarbeiter mit ins Boot geholt werden.

Das gelingt vor allem dann, wenn der **betriebliche Arbeitsschutz systematisiert** wird. Wie zum Beispiel **durch OHRIS**. Dank OHRIS ist die **Sicherheitskultur** der Handwerkskammer also bestens aufgestellt für die Anforderungen der Zukunft.

Danksagung

Meine Damen und Herren,

ich nutze die Gelegenheit, um mich **herzlich zu bedanken**:

- Bei dem stellvertretenden **Hauptgeschäftsführer Herrn Schmid**,
- bei dem **Managementbeauftragten Herrn Höft**,
- bei dem **Arbeitsschutzkoordinator Herrn Fuchs**,
- bei den Mitgliedern des **Personalrates**,
- bei der **Betriebsärztin Frau Dr. Hahn**
- und bei **Herrn Schlögl** [Fachkraft für Arbeitssicherheit].

Ihre **Zusammenarbeit** mit den zuständigen Gewerbeaufsichtsämtern war stets **konstruktiv und kooperativ**.

Die **Gewerbeaufsichtsämter** bei den Regierungen von Niederbayern und der Oberpfalz werden Sie **jederzeit mit Rat und Tat weiter unterstützen**.

Schluss

Meine Damen und Herren,

vor der Übergabe der OHRIS-Zertifikate möchte ich nochmals betonen:

- **Qualität,**
- **Arbeitsschutz,**
- **wirtschaftlicher Erfolg**
- und **Standortsicherung konkurrieren** nicht miteinander, sondern sind die **Voraussetzung** damit **Bayerns Arbeitsplätze** auch in Zukunft hochwertig und sicher bleiben.

Ich freue mich, der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz nun das OHRIS-Zertifikat überreichen zu dürfen [Verlesen des Zertifikats in deutscher Sprache].

Meinen herzlichen Glückwunsch!

Ich **wünschen** Ihnen allen auch weiterhin **alles Gute** und **stets unfall-**
freies Arbeiten!